

Antrag auf Änderung des Ganztagsbetriebs zum Schuljahr 2021/2022

Auf dem Dienstweg

über das Staatliche Schulamt (spätestens 01.10.2020)

an das Regierungspräsidium (spätestens 01.11.2020)

Antrag der Stadt/Gemeinde

auf Änderung des Ganztagsbetriebs an folgender Schulart

- Grundschule
- Grundstufe eines Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums mit Förderschwerpunkt Lernen (SBBZ L)
- Hauptstufe eines Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums mit Förderschwerpunkt Lernen (SBBZ L)
- Hauptschule/Werkrealschule
- Realschule
- Gymnasium
- Schulverbund (Sek. I)

Schulname

Dienststellennummer

Straße

PLZ/Ort

Landkreis/Stadtkreis

Telefon

Fax

E-Mail

Schulleitung

Schulträger

ggf. weitere beteiligte Kommunen

Staatliches Schulamt

Regierungspräsidium

Genehmigung der Ganztagschule vom _____, AZ.:

Anlage A (SchG § 4 a) Grundschule / Grundstufe eines SBBZ L

Angaben der Schule (von der Schule auszufüllen)

a) bisherige Form des Ganztagsbetriebs

Wahlform		verbindliche Form	
a) Wahlform für die Klassen 1 - 4	<input type="checkbox"/>	a) verbindliche Form für die Klassen 1 - 4 (alle Schüler und Schülerinnen der Schule nehmen am Ganztagsbetrieb teil)	<input type="checkbox"/>
b) im sukzessiven Aufbau momentan für die Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend im Halbtagsbetrieb geführt)	<input type="checkbox"/>	b) im sukzessiven Aufbau momentan für die Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend im Halbtagsbetrieb geführt)	<input type="checkbox"/>
c) im sukzessiven Aufbau momentan für die Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend als erlassene GTS nach Schulversuch geführt)	<input type="checkbox"/>	c) im sukzessiven Aufbau momentan für die Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend in der Wahlform geführt)	<input type="checkbox"/>
		d) im sukzessiven Aufbau momentan für die Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend als erlassene GTS nach Schulversuch geführt)	<input type="checkbox"/>

b) bisheriges Zeitmodell des Ganztagsbetriebs

Grundschule / Grundstufe des SBBZ L	
mindestens drei Wochentage à 7 Zeitstunden	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Grundschule / Grundstufe des SBBZ L	
mindestens drei Wochentage à 8 Zeitstunden	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Grundschule / Grundstufe des SBBZ L	
mindestens vier Wochentage à 7 Zeitstunden	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Grundschule / Grundstufe des SBBZ L	
mindestens vier Wochentage à 8 Zeitstunden	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Anlage A (SchG § 4 a) Grundschule / Grundstufe eines SBBZ L

c) künftige Form des Ganztagsbetriebs

Wahlform		verbindliche Form	
a) Wahlform für die Klassen 1-4	<input type="checkbox"/>	a) verbindliche Form für die Klassen 1 - 4 (alle Schüler und Schülerinnen der Schule nehmen am Ganztagsbetrieb teil)	<input type="checkbox"/>
b) sukzessiver Aufbau beginnend mit den Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend im Halbtagsbetrieb geführt)	<input type="checkbox"/>	b) sukzessiver Aufbau beginnend mit den Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend im Halbtagsbetrieb geführt)	<input type="checkbox"/>
c) sukzessiver Aufbau beginnend mit den Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend als erlassene GTS nach Schulversuch geführt)	<input type="checkbox"/>	c) sukzessiver Aufbau beginnend mit den Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend in der Wahlform geführt)	<input type="checkbox"/>
		d) sukzessiver Aufbau beginnend mit den Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend als erlassene GTS nach Schulversuch geführt)	<input type="checkbox"/>

d) künftiges Zeitmodell des Ganztagsbetriebs

Grundschule / Grundstufe des SBBZ L	
mindestens drei Wochentage à 7 Zeitstunden	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Grundschule / Grundstufe des SBBZ L	
mindestens drei Wochentage à 8 Zeitstunden	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Grundschule / Grundstufe des SBBZ L	
mindestens vier Wochentage à 7 Zeitstunden	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Grundschule / Grundstufe des SBBZ L	
mindestens vier Wochentage à 8 Zeitstunden	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Anlage A (SchG § 4 a) Grundschule / Grundstufe eines SBBZ L

e) Der Bedarf an Ganztagsplätzen wurde wie folgt erhoben:

- An Grundschulen muss dauerhaft mindestens eine Ganztagsgruppe mit mindestens 25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet sein.
- An Grundstufen der SBBZ L muss dauerhaft mindestens eine Ganztagsgruppe mit mindestens 12 Schülerinnen und Schülern eingerichtet sein.
- Die GTS-Gruppe kann klassen- und jahrgangsübergreifend sein.
- Alle Ganztagschüler nehmen an allen von der Schule angebotenen Ganztagen teil.

Klassenstufe	Prognostizierte Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler an der Schule	Voraussichtliche Anzahl der teilnehmenden Schüler/-innen am GTS-Betrieb	Anzahl der geplanten Gruppen und Klassen
1			
2			
3			
4			
Σ 1-4			

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden nach Gruppen berechnet:

25 Schülerinnen und Schüler einer Grundschule im Ganztagsbetrieb sind für die erste Gruppe notwendig. Die jeweils nächste 25er-Gruppe beginnt ab vier weiteren Teilnehmenden (also ab 29 Schülerinnen und Schüler zwei Gruppen, ab 54 drei, ab 79 vier, usw.).

Die Gruppengröße an Grundstufen der SBBZ L ist bei 12 Schülerinnen und Schülern anzusetzen. Die jeweils nächste 12er-Gruppe beginnt ab vier weiteren Teilnehmenden (12 eine Gruppe, 16 zwei Gruppen, 28 drei Gruppen, usw.).

f) Berechnung der Lehrerwochenstunden

Durch die Berechnung der Schülergruppen im Ganztagsbereich nach dem unter b) gewählten Zeitmodell und der Zuweisung von Lehrerwochenstunden pro Gruppe ergibt sich folgende Berechnung:

Zeitmodell	LWS-Zuweisung pro Gruppe	geplante GTS-Gruppenzahl	Summe
		X	=
3 Tage mit 7 Zeitstunden	6 LWS		
4 Tage mit 7 Zeitstunden	8 LWS		
3 Tage mit 8 Zeitstunden	9 LWS		
4 Tage mit 8 Zeitstunden	12 LWS		

Anlage A (SchG § 4 a) Grundschule / Grundstufe eines SBBZ L

g) gegebenenfalls: die Schule ist im Verbund mit einer

- Haupt-/Werkrealschule/ Realschule/ Gymnasium ohne Ganztagsbetrieb
- Haupt-/Werkrealschule/ Realschule/ Gymnasium mit Ganztagsbetrieb
- Gemeinschaftsschule

h) gegebenenfalls: Monetarisierung

Bis zu 50 % der zusätzlich zugewiesenen Lehrerwochenstunden (vgl. Abschnitt f) des Ganztagsbereichs können monetarisiert werden, um damit Angebote außerschulischer Partner zu finanzieren.

Die Schule wünscht zum Schuljahr 2021/2022 die Monetarisierung von _____ Lehrerwochenstunden im Ganztagsbereich.

Wenn 10 oder mehr Lehrerwochenstunden monetarisiert werden:

Soll von diesen eine Lehrerwochenstunde für Koordinierungsaufgaben entnommen werden?

- ja^{*})
- nein

(* Dies ist nur möglich bei einer Monetarisierung von mindestens 10 LWS.

Diese Stunde kann entweder zur Bezahlung Dritter für Koordinierungsaufgaben verwendet werden oder der Schulleiter nimmt diese als Entlastungsstunde. Sofern bspw. insgesamt 10 LWS monetarisiert werden können, stehen nach Abzug der Koordinierungsstunde 9 LWS für den eigentlichen Ganztagsbetrieb zur Verfügung. Dies gilt unabhängig davon, ob die 10. Stunde als Anrechnungsstunde für den Schulleiter oder zur Bezahlung Dritter verwendet wird.)

i) Angaben zur pädagogischen Konzeption der Schule

Der Qualitätsrahmen Ganztagschule Baden-Württemberg ist verbindliche Grundlage für die pädagogische Konzeption der Schule.

- Die pädagogische Konzeption des bereits genehmigten Antrags auf Einrichtung einer Ganztagschule soll aus folgenden Gründen auf den neu beantragten Ganztagsbetrieb übertragen werden (stichwortartig):
- Die pädagogische Konzeption wurde in den vergangenen Jahren wie folgt weiterentwickelt (stichwortartig):
- Die Vorgaben zur Rhythmisierung können aus folgenden belegbaren Gründen nicht umgesetzt werden:
- Exemplarische Stundenpläne aller betreffenden Klassenstufen sind beigelegt.
- Beschluss der Schulkonferenz ist beigelegt.

- Erklärung des Schulträgers / der Schulträger zur Übernahme der Sachkosten sowie der Personalkosten für Betreuung, auch beim Mittagessen für den veränderten Ganztagsbetrieb ist beigefügt.

Anlage A (SchG § 4 a) Grundschule / Grundstufe eines SBBZ L

j) abschließende Erklärung

Die Änderungen des Ganztagsbetriebs wie in den Abschnitten c) bis i) beschrieben, werden beantragt.

Ort, Datum

Unterschrift des Oberbürgermeisters / Bürgermeisters

Dienstsiegel

Ort, Datum

Unterschrift der Schulleitung

Dienstsiegel

Anlage B

alle Schularten ausgenommen Gemeinschaftsschule

Hinweis: GS, welche GTS nach § 4 a SchG werden wollen, müssen einen Neuantrag stellen (anderes Formular)

Angaben der Schule

(von der Schule auszufüllen)

a) bisherige Form des Ganztagsbetriebs

Ganztagschule in offener Angebotsform (4 Tage mind. 7 Zeitstunden)					
einzügig	GS	HS/WRS			
- jahrgangsbezogene oder jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
- mind. 20 Schülerinnen und Schüler					
Anzahl der bereits genehmigten Ganztagsgruppen					
	GS	HS/WRS	SBBZ L	RS	GYM
mehrzügig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- jahrgangsbezogene Ganztagsgruppen					
- mind. 20 Schülerinnen und Schüler					
Anzahl der bereits genehmigten Züge im Ganztagsbetrieb					
	Schulverbund				
schulartübergreifend in der Sekundarstufe 1	<input type="checkbox"/>				
- schulartübergreifende, jahrgangsbezogene Gruppen					
- mind. 25 Schülerinnen und Schüler					

Ganztagschule mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung (4 Tage à 8 Zeitstunden)			
einzügig	GS	HS/WRS	SBBZ L ¹
- jahrgangsbezogene oder jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mind. 20 Schülerinnen und Schüler			
Anzahl der bereits genehmigten Ganztagsgruppen			
mehrzügig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- jahrgangsbezogene Ganztagsgruppe / Ganztagszug			
- mind. 20 Schülerinnen und Schüler			
Anzahl der bereits genehmigten Züge im Ganztagsbetrieb			

b) künftige Form des Ganztagsbetriebs

Ganztagschule in offener Angebotsform (4 Tage mind. 7 Zeitstunden)					
einzügig	GS	HS/WRS			
- jahrgangsbezogene oder jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
- mind. 20 Schülerinnen und Schüler					
Anzahl der zusätzlich neu beantragten Ganztagsgruppen					
	GS	HS/WRS	SBBZ L	RS	GYM
mehrzügig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- jahrgangsbezogene Ganztagsgruppen					
- mind. 20 Schülerinnen und Schüler					
Anzahl der zusätzl. neu beantragten Züge im GTS-Betrieb					
	Schulverbund				

¹ Nur bei SBBZ L in unmittelbarer Nachbarschaft zu Hauptschulen/WRS mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung. Für SBBZ L wird auf die Möglichkeit der ergänzenden Angebote hingewiesen.

schulartübergreifend in der Sekundarstufe 1 - schulartübergreifende, jahrgangsbezogene Gruppen - mind. 25 Schülerinnen und Schüler	<input type="checkbox"/>
Gesamtzahl der künftigen Züge im GTS-Betrieb	

Der Ganztagsbetrieb muss dauerhaft eingerichtet sein.

Die Mindestschülerzahl muss an allen Ganztagen erreicht werden. Zum Erreichen der Mindestschülerzahl können auch Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an ein oder zwei Tagen angemeldet werden.
(Die Wahlmöglichkeit schränkt sich ein, wenn nachmittags Unterricht nach Kontingenzstundentafel stattfindet.)

Der sukzessive Ausbau ist möglich mit dem Ziel, dass im Endausbau ein GT-Zug oder mehrere Ganztagsklassen/-klassenstufen eingerichtet sind.

Ganztagschule mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung (4 Tage à 8 Zeitstunden)			
einzügig - jahrgangsbezogene oder jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppen - mind. 20 Schülerinnen und Schüler	GS	HS/WRS	SBBZ L ¹
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anzahl der neu beantragten Ganztagsgruppen			
mehrzügig - jahrgangsbezogene Ganztagsgruppe / Ganztagszug - mind. 20 Schülerinnen und Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anzahl der neu beantragten Züge im Ganztagsbetrieb			

Der Ganztagsbetrieb muss dauerhaft eingerichtet sein.

Die Mindestschülerzahl muss an allen Ganztagen erreicht werden.

Der sukzessive Ausbau ist möglich mit dem Ziel, dass im Endausbau mindestens ein GT-Zug oder mehrere Ganztagsklassen/-klassenstufen eingerichtet sind.

c) Prognose der teilnehmende Klassen, Schülerinnen und Schüler:

(Hortschüler/innen zählen nicht als teilnehmende Schüler/innen)

Klassenstufe	Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler	Anzahl der teilnehmenden Ganztagschülerinnen und -schüler	Anzahl der Ganztagsgruppen bzw. -klassen	Einrichtung / Ausbau im Schuljahr:
1				
2				
3				
4				
Σ 1-4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
Σ 5-10				

d) Angaben zur pädagogischen Konzeption der Schule

Die pädagogische Konzeption des bereits genehmigten Antrags auf Einrichtung einer Ganztagschule soll aus folgenden Gründen auf den neu beantragten Ganztagsbetrieb übertragen werden (stichwortartig):

- Die pädagogische Konzeption wurde in den vergangenen Jahren wie folgt weiterentwickelt (stichwortartig):

- Die Vorgaben zur Rhythmisierung können aus folgenden belegbaren Gründen nicht umgesetzt werden:

- Exemplarische Stundenpläne für die Ganztagsklassen sind beigefügt.

- Erklärung des Schulträgers / der Schulträger zur Übernahme der Sachkosten sowie der Personalkosten für Betreuung, auch beim Mittagessen für den veränderten Ganztagsbetrieb ist beigefügt.

- Beschluss der Schulkonferenz ist beigefügt.

e) abschließende Erklärung

Die Änderungen des Ganztagsbetriebs wie in den Abschnitten b) bis d) beschrieben, werden beantragt.

Ort, Datum

Unterschrift des Oberbürgermeisters / Bürgermeisters

Dienstsiegel

Ort, Datum

Unterschrift der Schulleitung

Dienstsiegel

Stellungnahme des Staatlichen Schulamts

(vom zuständigen Staatlichen Schulamt auszufüllen)

- | | ja | nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1 Das pädagogische Konzept erscheint auch mit den angegebenen Änderungen im Ganztagsbetrieb schlüssig und erfüllt die Vorgaben. Ein exemplarischer Stundenplan ist beigefügt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 a. Die Rhythmisierung wurde umgesetzt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b. Abweichungen von der Rhythmisierung sind durch Fakten begründet und nachgewiesen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Nach Prüfung ergibt sich folgende Gruppen- oder Klassenzahl: _____
Das gewählte Zeitmodell ergibt folgende LWS-Zuweisung pro Gruppe: _____
Plus LWS für die Schulleitung: _____
Daraus ergeben sich folgende Gesamt-LWS: _____ | | |
| 4 Erklärung des Schulträgers zur Übernahme der sächlichen und personellen Kosten für das Mittagessen und die Betreuung der Mittagsfreizeit liegt bei. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Beschluss der Schulkonferenz liegt bei. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Bemerkung(en):

Datum:

Unterschrift:

Dienstsiegel

Stellungnahme des Regierungspräsidiums

(vom zuständigen Regierungspräsidium auszufüllen)

Der Antrag des Schulträgers auf Änderung des Ganztagschulbetriebs an der
wurde fristgerecht eingereicht.

Schule

Er wurde hinsichtlich der Genehmigungsvoraussetzungen geprüft und wird

befürwortet

nicht befürwortet

Der Antrag wird aus folgenden Gründen nicht befürwortet:

, den

Unterschrift:

Dienstsiegel